So schnell geht Krieg

In der sogenannten Krimkrise 2014
verstärkt Russland
seine Militärpräsenz auf der Krim,
um seine Schwarzmeerflotte zu schützen
und die mehrheitlich russische Bevölkerung,
die sich von der Ukraine
loslösen will,
zur unterstützen.

Die Ukraine besteht
auf der Integrität ihres Landes
und ruft die EU und NATO zur Hilfe.
Das EU-Parlament will mit Sanktionen
gegen Russland reagieren,
die U.S.A. favorisieren
eine militärische Lösung.

Da votiert eine Mehrheit
der Krimbevölkerung
in einer Volksabstimmung
für die Loslösung der Krim von der Ukraine
und einer Angliederung an Russland.
Russische Soldaten schließen
daraufhin die Grenze zur Ukraine.

Ukrainer und die muslimischen Krimtataren
bitten nun die EU
um militärische Hilfe.
Russland tritt aus der UN und
dem Weltsicherheitsrat aus.
Es kommt zu ersten bewaffneten Konfrontationen
zwischen russischen Soldaten und Ukrainern.
Zunehmend wird die Zivilbevölkerung
in die Unruhen einbezogen.
Es droht ein Bürgerkrieg in der Ukraine.

Auf Druck der Amerikaner marschieren nun
ukrainische, amerikanische und weitere UN-Truppen
in die Krimregion ein,
offiziell zum Schutz
der ukrainischen und muslimischen Minderheit.
Russland erklärt den NATO-Staaten
daraufhin den Krieg.

Nach harten, verlustreichen Kämpfen
auf beiden Seiten
werden die Russen von der Krim
verdrängt.
Die russische Schwarzmeerflotte
wird von den Alliierten
konfisziert.

China und Japan nehmen die drohende
russische Niederlage zum Anlass,
Russland ebenfalls den Krieg zu erklären,
um lang umkämpfte russische
Gebiete und Inseln zu annektieren.
Russland schlägt alle
Friedensangebote der NATO
in den Wind.
Der russische Präsident erinnert
an die Leidensfähigkeit des russischen Volkes.
Man kämpfe bis zum letzten Mann
und hoffe auf einen strengen Winter.

Auf breiter Front dringen nun
alliierte Truppen
auf russisches Staatsgebiet vor.
Daraufhin erklären nach und nach
15 der 21 russischen Republiken
ihre Unabhängigkeit.
Die russische Föderation bricht auseinander.
Russland, schließlich reduziert auf
das Kernland Zentral- und Nordwestrussland,
sieht sich zuletzt vom Feind
umzingelt.

Als erste alliierte Truppen auf
Moskau und Sankt Petersburg vorrücken,
drückt der russische Präsident
mit kühlem Kopf
auf einen
kleinen, roten
Knopf.

© Pedda/gog 04.03.2014

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk